



rbbonline | Nachrichten | Politik



In Kreuzberg brennt es jedes Jahr zum 1. Mai.

**Justiz**

## **Befangenheitsantrag bei 1.-Mai-Prozess**

Im Prozess gegen zwei mutmaßliche Mai-Randalierer hat die Verteidigung am Freitag einen Befangenheitsantrag gegen das Gericht gestellt. Die Kammer verhandle nicht ergebnisoffen und halte "ohne Wenn und Aber" an der Täterschaft der beiden Angeklagten fest, hieß es zur Begründung.

Vor dem Berliner Landgericht müssen sich seit Anfang September zwei Schüler im Alter von 17 und 19 Jahren verantworten. Ihnen wird versuchter Mord vorgeworfen, weil sie einen Molotow-Cocktail auf Polizisten geworfen haben sollen. Sie bestreiten die Vorwürfe aber und sprechen von einer Verwechslung.

Am Dienstag hatte die Strafkammer zwei Zeugen vernommen, gegen die auf Antrag der Verteidigung jetzt ebenfalls ermittelt wird. Die beiden sind nach Überzeugung der Anwältinnen verdächtig, den Molotow-Cocktail selbst geworfen zu haben. Die Befragung habe das Gericht aber oberflächlich geführt, beklagt die Verteidigung. Dies habe mit "erschreckender Deutlichkeit" gezeigt, dass die Richter nicht unparteilich seien.

Über den Befangenheitsantrag müssen nun andere Richter entscheiden. Der Prozesstermin kommende Woche wurde aufgehoben. Bereits zu Prozessbeginn hatte die Verteidigung Vorwürfe erhoben und vermutet, dass die Staatsanwaltschaft nach den schweren Mai-Krawallen "aus politischen Gründen eine Verurteilung anstrebe - selbst um den Preis der Unschuld".

Stand vom 30.10.2009

Dieser Beitrag gibt den Sachstand vom 30.10.2009 wieder. Neuere Entwicklungen sind in diesem Beitrag nicht berücksichtigt.

---

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

[http://www.rbb-online.de/nachrichten/politik/2009\\_10/befangenheitsantrag.html](http://www.rbb-online.de/nachrichten/politik/2009_10/befangenheitsantrag.html)